

Sommerlager der GuSp 1&2

Gleich zu Ferienbeginn verabschiedeten sich die GuSp 1 und 2 Richtung St. Georgen. Bei strahlendem Sonnenschein begannen wir die Zelte aufzubauen. Nach einer kleinen Mittagsstärkung ging es dann gleich weiter mit der Kochstelle. Um das Lagerflair so richtig genießen zu können wurde auch eine Hollywood-Schaukel gebaut.



Am zweiten Tag wagten wir uns im Hochseilgarten, gleich neben dem Lagerplatz, hoch hinaus. Beim High Kix mussten wir einige Aufgaben meistern, wo auch Teamwork sehr gefragt war.

Am Nachmittag gab es dann eine Abkühlung in der Ager da die Sonne noch immer über uns lachte. Mit einer Seilrutsche ging es in einem hurra in den kalten Bach.



Am Montag unserem dritten Lagertag nutzten wir die Gelegenheit der Ager ein weiteres Mal und machten eine Wasserrutsche aus Stangenholz und einer Plane. Das war ein riesen Spaß und manche von uns wollten gar nicht mehr aufhören zu rutschen. Als es dann finster wurde durften die Mädchen für die Buben eine Geisterbahn machen. Und auch die Burschen machten eine für die Mädchen. Es war nicht ganz klar wer sich mehr fürchtete, aber es hat allen sehr viel Spaß gemacht.



Der Dienstag war dann nicht mehr so heiß und wir begaben uns in den Erlebnispark Fantasia in Strasswalchen. Zuerst trauten sich nicht alle mit der Achterbahn fahren, aber nachdem alle so geschwärmt hatten schafften wir es doch die ganze Bahn mit Pfadis zu füllen. Und eine von uns konnte sich danach kaum mehr von der Attraktion trennen und fuhr etliche Runden mit dem Höllengefähr.

Als am Dienstagabend dann der Regen einsetzte stieg die angrenzende dürre Ager an zu einem reißenden Fluss. Aber am Morgen beruhigte sich der Regen wieder und der Wasserstand ging wieder ein bisschen zurück. Bei den jetzt nicht mehr so heißen Temperaturen bauten wir eine Minigolfanlage, die wir dann alle durchspielen konnten.





Am Donnerstag mussten wir bei strömenden Regen die Zelte abbauen und mit nach Hause nehmen. Als wir in Rohrbach angekommen waren gab es noch einen guten warmen Leberkäse. Danach stellten wir dann die Zelte vor dem Pfadfinderheim nochmal auf zum Trocknen und dann gingen wir alle heim.

Weitere Eindrücke vom Lager



